



aktuell

Vereinszeitung des
SC Wirtschaft Lanzenkirchen
Sondernummer im August 2000

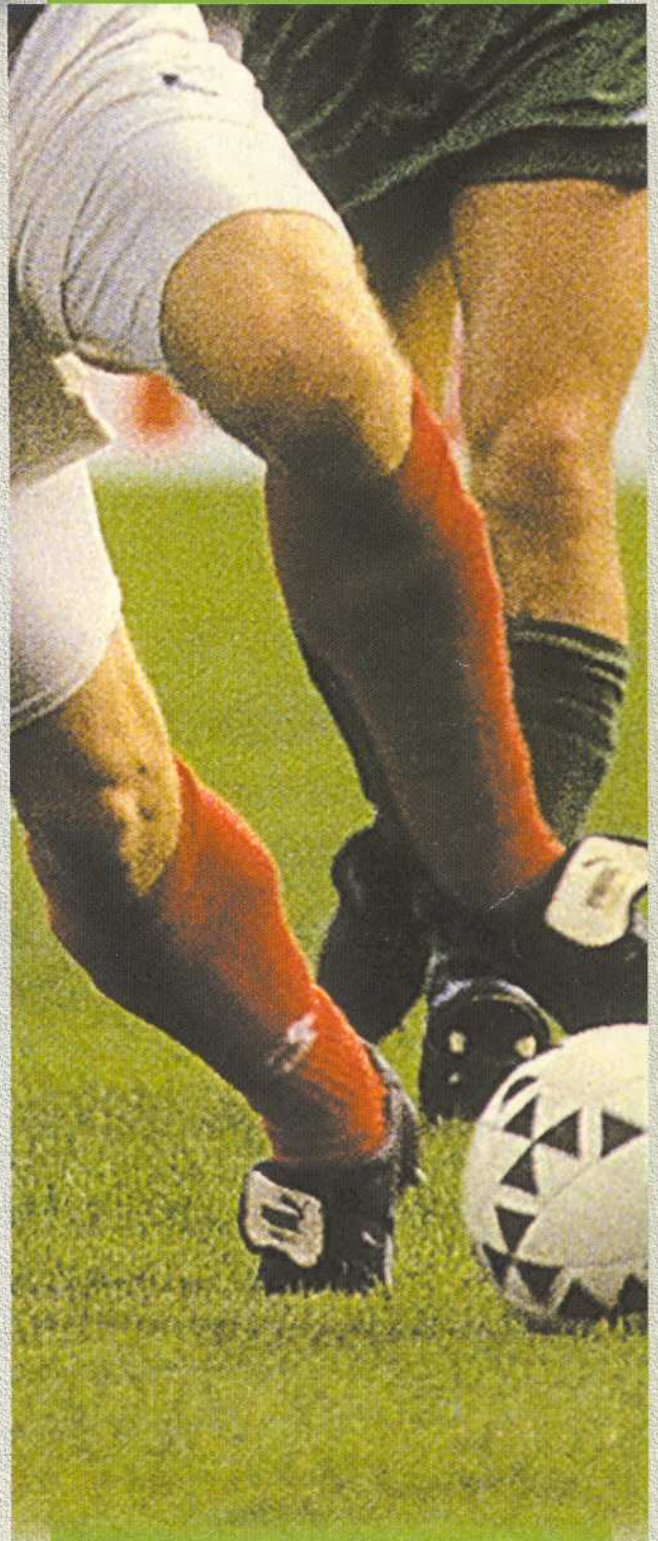
Von 1920 bis 2000:

Auf & Ab

einer 80-jährigen
Vereinsgeschichte

Wir blicken zurück auf

- eine 56-jährige Durststrecke in der 2. Klasse
- den ersten Meistertitel in der Vereinsgeschichte (1976/77)
 - den beispiellosen Aufstieg in NÖ's höchste Spielklasse innerhalb weniger Jahre
 - den aussichtslosen Versuch, sich dort länger als sechs Jahre zu halten
 - die Rückkehr aus dem 7. Himmel auf den Boden der Realität



In eigener Sache



Von
**Johann
TOMSICH,**
Obmann des
SC Wirtschaft
LANZENKIRCHEN

Wenn jeder, der auf Reisen geht, et- was zu erzählen hat, was soll dann einer tun, der seit nunmehr 30 Jahren einem Fußballverein vorsteht? Ein Buch schreiben vielleicht?

Man muss nicht gleich übertreiben, eine Sondernummer unserer schon in der Versenkung verschwundenen Vereinszeitung erfüllt auch den Zweck. Wenngleich für ein Büchlein allemal genug (Zünd-)stoff vorhanden wäre.

Meine 30 Jahre an der Vereinsspitze geben dieser Festzeitung auch die Titelzeile: Auf & Ab. Die ersten 50 Jahre unserer Vereinsgeschichte, die ich ebenfalls gerne wieder einmal in Erinnerung rufen möchte, könnte man vielleicht eher als „stationär“ einstufen.

In den letzten 10 Jährchen (sind sie nicht wie im Flug vergangen?) waren wir schon wieder in der Rückzugsphase. Aber die schöne Zeit von 1975 bis Mitte der 80er Jahre kann uns niemand weg nehmen....

SCL ist gut gerit

Der nunmehr 80-jährige Traditionsclub ist für die kommende Saison optimistisch.

Die Sehnsucht nach einer Renaissance des SC Wirtschaft Lanzenkirchen bei vielen Anhängern ist seit dem freiwilligen Abstieg aus der 2. Landesliga im Jahre 1993 durchaus verständlich. Immerhin dauert die Durststrecke nun schon sieben Jahre.

Die Möglichkeiten der Vereinsleitung, dieses Wunschdenken auch finanziell kräftig zu unterstützen, sind begrenzt und in heutigen Zeiten durch schlechte Beispiele sowieso verpönt.

Dass man in Lanzenkirchen dem scheinbar aussichtslosen Stimmungstief seit einiger Zeit wieder entronnen ist, verdankt man einer glücklichen Konstellation. Dank der Treffsicherheit des Spieler-Trainers Günter Quantschnigg im vergangenen Spieljahr und vor allem durch den Verbleib dieser wohl heißbegehrtesten Spielerpersönlichkeit der Region, konnte die seit Jahren eingespielte Formation erhalten bleiben. Konsolidiert wurde die Mannschaft durch die Rückkehr einiger Eigenbauspieler. Zurück gekehrt ist auch Franz Kabinger als Sektionsleiter, was nicht nur die Stimmung verbessert, sondern als Folge davon auch die Zielsetzung angehoben hat.



Der Kader der Kampfmannschaft vor

Hohe Auszeichnung „Helden des grü

Bei einem Jubiläum steht naturgemäß die Vergangenheit im Vordergrund. An einem ganz bestimmten Punkt geht diese dann aber in die Gegenwart über. Schnittstelle dabei sind die Ehrungen, ohne die ein Vereinsjubiläum nicht auskommen kann.

Auch beim SC Wirtschaft Lanzenkirchen ist es nicht anders. Vielleicht mit dem kleinen Unterschied, dass es hier keine Inflation an Ehrenzeichen und Ähnlichem gibt. An der Würdigung großer Verdienste - in diesem Fall sind es sportliche Leistungen in Verbundenheit mit langer Vereinstreue - dreier ehemaliger Spieler und zugleich langjähriger Mitarbeiter führt daher kein Weg vorbei.



„Vereinsehren zeichnen in Gold“ für die ehemaligen Spieler Hermann Ringhofer (links), Johann „Mucky“ Schätzer (rechts oben) und Herbert Giefing (rechts unten).



 Café - Konditorei - Wintergarten
 Erlach - Wr. Neustadt
 Tel. 02627/48 2 42
Robert Fellingner
 Reichenau/Rax
 Tel. 02666/53 2 01
 Café im Kurpark



istet!

Beginn der Herbstsaison 2000.



ungen für drei nen Rasens"

Bewunderswert ist vor allem die sportliche Leistung des Hermann Ringhofer, der 43-jährig zuletzt noch in der „Ersten“ spielte.



Fotos: Josef Steindl



Unter einem etwas anderen Aspekt stehen die Auszeichnungen für „Mucky“ Schatzer“ und Herbert Giefing. Beiden sportlichen „Aushängeschildern“ des Vereins ist der Dank der Fans für wunderschöne Stunden gewiss. Darüber hinaus unterstützten sie den SCL durch ihre Mitarbeit und Gönneritätigkeit über viele Jahre hinweg.

Der SC Wirtschaft Lanzenkirchen im Jubiläumsjahr



Vorstand

Präsident: Komm. Rat Dipl. Vw. Heinrich Beirer, **Obmann:** Johann Tomsich, **Obmann-Stv.:** Franz Schwarz, Franz Ecker, **Kassier:** Josef Heissenberger, **Kassier-Stv.:** Günther Tuchschnidt, **Schriftführer:** Robert Metzner, **Schriftführer-Stv.:** Herbert Siegl, **Sektionsleiter:** Franz Kabinger, **Jugendleiter:** Johann Tomsich, **Ordnerobmann:** Karl Fenz, **Platzwart:** Reinhard Kastner, **Zeugwarte:** Leopold Tomsich, Juliana Tasic, **Kassakontrolle:** Werner Tuchschnidt, Erich Horejschi

Kader Kampfmannschaft

Tor: Robert Eigler, Florian Retter
Abwehr: Robert Metzner, Günter Kovac, Horst Siegl, Peter Harruk, Roman Binder, Reinhard Aigner

Mittelfeld: Ljubenko Dzajic, Peter Pözlbauer, Denes Horvath, Christian Klawacs, Norbert Aigner, Roland Thurner, Christian Swoboda,

Angriff: Markus Soltiz, Günter Quantschnigg, Paul Piribauer

Trainer: Günter Quantschnigg
Spielklasse: 2. Klasse Steinfeld

Nachwuchs

Unter 11 (Trainer: Franz Eidler, Walter Frühstück), **Unter 14** (Trainer: Josef Bierbaumer)

Sponsoren

Bautischlerei Lamberg, Raiffeisenkasse Pitten, Zimmerei Gobauer, Transporte Giefing, Malerbetrieb Horejschi, Gas-Wasser-Heizung Wallner, Blumen Mairinger, Tankstelle Bernhart, Hotel Schloßblick, Stahlbau Schwarz

malerei

anstrich

tapeten

fassaden

bodenbeläge

moderne raumgestaltung



Erich Horejschi

malerbetrieb

2821 Lanzenkirchen, Hauptstraße 105
Tel. 02627/45498, Fax 02627/42575

Urgestein

Als einst der legendäre Platzwart Michael Prix - noch unter Obmann Heinrich Baumgartner - ans Aufhören dachte (das war Anfang der 60er-Jahre) erklärte sich der Bundesbahndienstete Leopold Tomsich (Bild) bereit, den Job des Platzwartes zu übernehmen.

Für eine kurze Zeit von Josef Bierbaumer sen. abgelöst, übernahm er beim Antritt seiner Pension wieder den Platzwart, später auch die Aufgaben des Zeugwartes



Eigentlich ist Leopold Tomsich der längstdienendste Funktionär des SC Lanzenkirchen und auch schon mit allen Auszeichnungen, die der Verein zu vergeben hat, geehrt.

Noch heute, im Alter von 86 Jahren, lässt er es sich nicht nehmen, bei jedem Training und Spiel anwesend zu sein, und wenn es sein muss, den Verein auch finanziell zu unterstützen. Was oft vor kommt....



Tabellen *Mix*

2. Klasse Süd D

Saison 1946/47

1. Pitten	14	9	3	2	39	: 17	21
2. Erlach	14	8	3	3	42	: 31	19
3. Aspang	14	6	4	4	41	: 25	16
4. Hirschwang	14	6	4	4	25	: 25	16
5. Breitenau	14	5	4	5	32	: 28	14
6. Raglitz	14	5	4	5	33	: 44	14
7. Lanzenkirchen	14	2	3	9	19	: 40	7
8. Puchberg	14	1	3	10	15	: 36	5

2. Klasse Süd D

Saison 1948/49

1. Aspang	22	16	2	4	99	: 41	34
2. Lanzenkirchen	22	13	4	5	53	: 37	30
3. Erlach	22	13	3	6	80	: 38	29
4. Breitenau	22	13	3	6	54	: 43	29
5. Fez-Gloggnitz	22	13	2	7	87	: 39	28
6. Schwarzau	22	11	3	8	54	: 60	25
7. Natschbach	22	11	2	9	72	: 52	24
8. Grimmenstein	22	10	3	9	55	: 41	23
9. Stuppach	22	10	1	11	52	: 63	21
10. Puchberg	22	3	2	17	19	: 66	8
11. Raglitz	22	3	1	18	30	: 78	7
12. Kirchberg/W.	22	2	0	20	34	: 127	4

2. Klasse Süd C

Saison 1951/52

1. Erlach	26	23	1	2	115	: 42	47
2. Wimpassing lb	26	22	2	2	126	: 37	46
3. Fez Gloggnitz	26	15	4	7	104	: 69	34
4. Breitenau	26	13	3	10	74	: 67	29
5. Aspang	26	11	4	11	77	: 65	26
6. Natschbach	26	10	5	11	73	: 80	25
7. Bad Fischau	26	9	7	10	63	: 73	25
8. Schwarzau	26	10	2	14	67	: 85	22
9. Rohrbach	26	8	6	12	71	: 95	22
10. Grimmenstein	26	8	5	13	67	: 82	21
11. Katzelsdorf	26	8	4	14	52	: 90	20
12. Schlöglmühl	26	7	3	16	60	: 96	17
13. Puchberg	26	6	3	17	61	: 91	15
14. Lanzenkirchen	26	5	5	16	52	: 90	15

Gruppe Süd

Saison 1963/64

1. Pitten	22	18	3	1	106	: 23	39
2. Grimmenstein	22	17	3	2	121	: 36	37
3. Schwarzenbach	22	16	0	6	71	: 42	32
4. Scheiblingkirch.	22	12	5	5	63	: 47	29
5. Krumbach	22	9	5	8	54	: 48	23
6. Erlach	22	9	4	9	49	: 54	22
7. Kirchberg/W.	22	8	4	10	48	: 52	20
8. Lanzenkirch.*	22	7	5	10	56	: 52	19
9. Kirchschlag	22	7	3	12	51	: 64	17
10. Walek Wr. N.	22	7	3	12	42	: 65	17
11. Hochwolkersd.	22	4	0	18	24	: 92	8
12. Wiesmath	22	0	1	21	14	: 124	1

2. Klasse Süd

Saison 1969/70

1. Erlach	22	19	2	1	92	: 28	40
2. Lanzenkirchen	22	14	4	4	66	: 33	32
3. Aspang	22	11	4	7	44	: 41	26
4. Scheiblingkirch.	22	10	4	6	52	: 66	24
5. Kirchschlag	22	7	6	9	48	: 47	20
6. Schwarzenbach	22	8	4	10	54	: 72	20
7. Zillingdorf	22	6	8	8	58	: 55	20
8. Kirchberg/W.*	22	6	7	9	45	: 48	19
9. Hochwolkersd.	22	5	8	9	49	: 63	18
10. Krumbach	22	4	8	10	48	: 58	16
11. Wiesmath*	22	4	7	11	35	: 59	15
12. Theresienfeld	22	5	4	8	37	: 58	14

56 Jahre im Fuß

Und dennoch hatte der SC Lanzenkirchen vor und in den Jah

Die Nachwirkungen des eben erst zu Ende gegangenen Ersten Weltkrieges waren noch deutlich zu spüren, als am 12. Februar in einer Runde junger, fußballbegeisterter Lanzenkirchner Herren (der Überlieferung nach waren dies Petrus Fürst, Johann Kampichler, Josef Radax, Franz Lindner, Willi Fröstl, Franz Ekart, Johann Fröstl, Johann Radax und Johann Eidler) die Gründung des SC Lanzenkirchen beschlossen wurde.

Die anfänglichen Schwierigkeiten - und deren waren nicht wenige - wurden mit einer Begeisterung, die man auch damals für alles Neue aufgebracht hatte, überwunden. Wer nun tatsächlich erster Obmann war, geht aus den lückenhaften Aufzeichnungen nicht hervor. Nur soviel ist überliefert, dass Anton Schwarz 1923 die Funktion des Obmannes übernommen hatte.

Wie allgemein bekannt, konnte die Politik sich nicht stabilisieren und so wurde im Jahre 1929, dem Jahr der allgemeinen Vereinsauflösungen, auch der SC Lanzenkirchen aufgelöst. Durch die katholische Jugendbewegung wurde der Fußballsport bis 1938 in Lanzenkirchen aber weiter betrieben.

Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges im Jahre 1939 mussten auch viele Lanzenkirchner Fußballer das Fußballfeld mit dem Schlachtfeld vertauschen. Der Fußballbetrieb konnte dadurch nur mehr eingeschränkt ausgeübt werden, ehe er vor Beendigung des Krieges überhaupt eingestellt wurde.

Ein schwerer Wiederbeginn

Ein Jahr nach Kriegsende wurde wieder Meisterschaft gespielt. Der SC Lanzenkirchen war aber lange noch nicht komplett und so landete man abgeschlagen in Nähe des Tabellenendes.

Alois Lauermaier übernahm im Mai die damals äußerst undankbare Funktion des Obmannes und hatte mit vielen Problemen zu kämpfen. Für die Auswärtsspiele war es schwer, ein Fahrzeug aufzutreiben, die Fußballschuhe waren zum Großteil unbrauchbar und auch mit den Dressen war es nicht weit her.



Aber es ging kontinuierlich aufwärts. Schon in der Saison 1948/49 spielte Lanzenkirchen groß auf und erreichte hinter Aspang den 2. Tabellenrang. Der 1. Maskenball fand im Februar 1949 im Gasthaus Haindl statt. Er wurde ein großer Erfolg; eine Fortsetzung dieser geselligen Veranstaltung war rasch beschlossen und sollte in der Folge für den Verein eine traditionelle Einrichtung werden.

Baumgartner-Ära über 16 Jahre

Lauermaier blieb jedoch nur drei Jahre Obmann. Ihm folgte Franz Rupp, der schon bald resignierte. 1951 begann die Baumgartner-Ära, die erst 1967 endete. Vieles, was für „die Ewigkeit“ Bestand haben sollte - wie die Anlage eines neuen Sportplatzes und der Bau einer Umkleidekabine - wurde in dieser Periode verwirklicht. Dazwischen spielte man fünf Jahre lang auf dem Ausweichplatz in Frohsdorf, etwa dort, wo die heutige SCL-Arena ihren Standort hat.

Sportlich gab es ein ständiges Auf und Ab. Selbst die Chance, im Zuge einer neuen Klasseneinteilung noch als Dritter in der



Klempnerstüberl

Hauptstraße 153
2821 Lanzenkirchen
Tel. 02627/45 69 63

Geöffnet:
Di. bis Fr. 9-23 Uhr, Sa. 9-13 Uhr

Ballkeller!

en nach dem II. Weltkrieg viele Könner in seinen Reihen!



Bild links: 1959 wurde mit dieser starken Mannschaft der Meistertitel nur knapp verfehlt. Bild unten: Wird auch noch in vielen Jahren - sollte sie demnächst doch abgetragen werden - schöne Erinnerungen an tolle Spiele wecken: die Kabine auf dem „alten Sportplatz“.



In den 60er Jahren: Sportplatz- & Kabinenbau

In den 50er- und 60er-Jahren hatten die Gemeinden andere Sorgen als den Fußballklubs Sportplätze und Klubhäuser zu finanzieren.

Lanztenkirchen hingegen war ein wenig vom Glück begünstigt: Der Sportplatz lag auf einem weiten Anger zwischen den Ortsteilen Lanztenkirchen und Klein Wolkersdorf, parallel zur Hauptstraße. Nach dem Parzellieren und dem Verkauf von Grundstücken floss Geld in die Gemeindekasse. Mit einem Teil dieser Erlöse wurde unter Bürgermeister Franz Rachberger der Sportplatz neu angelegt. Zum Bau der Kabine (Bild links) reichten die finanziellen Mittel der Gemeinde und des Vereins erst viel später (1962-65).

1. Klasse „mitzuschwimmen“, wurde 1954/55 als Vierter vertan.

1965: Erstmals Herbstmeister

Es kam dann eine Zeit, in der man ernsthaft an einen erstmaligen Aufstieg dachte. Dank der guten Nachwuchsarbeit des Gemeindeobersekretärs Otto Liesbauer rückten zahlreiche Spieler wie Otto Liesbauer jun., Felix Bujak etc. in die Kampfmannschaft auf. Einmal, im Herbst 1965, reichte es dank eines überragenden Tormannes namens Johann Perdan sogar zum Herbstmeistertitel.

Bald darauf resignierte Obmann Baumgartner. Ihm folgte für kurze Zeit Erich Kleirath, ehe Johann Tomsich für ein und in der Folge Erich Handler für drei Jahre dem Verein (bis 1971) vor standen.

Pioniere

In den ersten Nachkriegsjahren war es schwierig, eine stabile Vereinsleitung aufzubauen. Erst dem kurz im Amt befindlichen Obmann-Stellvertreter Heinrich Baumgartner (Bild rechts) gelang dies ab dem Sommer 1951. Neue Ideen und große Einsatzbereitschaft zeichneten den neuen Obmann aus, der über 16 Jahre lang die Geschicke des SC Lanztenkirchen leiten sollte.



Heinrich Baumgartner war es gelungen, mit dem Trafikanten Johann Tasch (Bild links) einen verantwortungsvollen und pflichtbewussten Kassier zu gewinnen. Auch dieser übte seine Funktion 16 Jahre lang aus.

Großen Anteil an der Konsolidierung des Vereines hatte auch der 1952 zum Präsident gewählte Dentist Karl Dormayer (Bild unten). Vor allem die Institution „Maskenball“ trug die Handschrift dieser - inzwischen leider verstorbenen - Vereinspioniere. Für ihr Engagement waren sie mit dem „Vereinsehrenzeichen in Gold“ ausgezeichnet worden.



Engagement waren sie mit dem „Vereinsehrenzeichen in Gold“ ausgezeichnet worden.

Zimmerei - Hobelwerk

GOBAUER

2821 Frohsdorf, Mühlbachgasse 222

Tel. 02627/45782, Fax 02627/42591

E-Mail: gobauer@tnt.at



Tabellen *Mix*

2. Klasse Süd

Saison 1976/77

1. Lanzenkirchen	24	22	1	1126	: 22	45
2. Kirchsschlag	24	20	1	3 113	: 22	41
3. Ebenfurth	24	15	5	4 101	: 48	35
4. Aspang	24	12	7	5 70	: 54	31
5. Leobersdorf	24	10	9	5 53	: 28	29
6. Zillingdorf	24	10	6	8 48	: 41	26
7. Kirchberg/W.	24	7	7	10 50	: 77	21
8. Schwarzenbach	24	7	6	11 46	: 61	20
9. Wiesmath	24	8	4	11 53	: 73	20
10. Krumbach	24	6	6	12 59	: 79	18
11. Theresienfeld	24	6	5	13 30	: 52	17
12. Scheiblingkirch.	24	2	5	15 44	: 87	9
13. Hochneukirchen	24	0	0	24 24	: 175	0

1. Klasse Süd

Saison 1977/78

1. Günselsdorf	30	20	6	4 77	: 23	46
2. Blumau	30	19	4	7 78	: 42	42
3. Wöllersdorf	30	16	6	8 65	: 51	38
4. Neudörf	30	17	2	11 61	: 37	36
5. Pottenstein	30	14	8	8 58	: 42	36
6. Grünbach	30	14	7	9 56	: 51	36
7. Katzelsdorf	30	11	11	8 58	: 54	33
8. Weikersdorf	30	10	10	10 48	: 53	30
9. Foto Pompe	30	10	9	11 59	: 56	29
10. Lanzenkirchen	30	9	9	12 64	: 59	27
11. Schlöglmühl	30	8	9	13 57	: 53	25
12. Grimmenstein	30	7	10	13 59	: 79	24
13. ASV Baden	30	6	11	13 60	: 75	23
14. Puchberg	30	7	9	14 53	: 77	23
15. Weissenbach	30	4	12	14 48	: 95	20
16. Sollenau	30	3	7	20 33	: 87	13

1. Klasse Süd

Saison 1978/79

1. Kirchsschlag	30	21	9	0 82	: 28	51
2. Neudörf	30	17	10	3 82	: 29	44
3. Lanzenkirchen	30	17	10	3 80	: 34	44
4. Pottenstein*	30	13	9	8 88	: 56	35
5. Grünbach*	30	12	10	6 57	: 46	34
6. Hochwolkersd.	30	12	9	9 51	: 53	33
7. Schlöglmühl	30	11	10	9 54	: 51	32
8. Blumau	30	10	12	9 67	: 69	32
9. Katzelsdorf	30	10	11	9 59	: 58	31
10. Grimmenstein	30	8	11	11 56	: 54	27
11. ASV Baden	30	7	13	10 54	: 63	27
12. Oberwaltersd.	30	7	11	12 62	: 68	25
13. Weikersdorf	30	8	9	13 50	: 66	25
14. Foto Pompe	30	8	7	15 39	: 56	23
15. Wöllersdorf	30	4	3	13 46	: 83	11
16. Puchberg	30	1	4	15 15	: 128	5

Saison 76/77: Ersttitel in der Vereins

Auch in den siebziger Jahren bedurfte es für den SC Lanzenkirchen mehrerer Anläufe!

Mitte August des Jahres 1970 feierte der SC Lanzenkirchen sein 50-jähriges Vereinsjubiläum. Das Geschenk der Marktgemeinde unter der Führung von Bürgermeister Josef Luger an den jubilierenden Verein war generös: Eine Flutlichtanlage sollte bessere Trainingsmöglichkeiten schaffen, um den anvisierten Aufstieg zu schaffen.

Ein neuer Spielertrainer (Adi Leuthner) und mehrere Neuerwerbungen ließen anfangs die Herzen der Lanzenkirchner Fans höher schlagen, ein neuer Sponsor (Foto Pompe) kam - und verabschiedete sich wieder, als man nur Vierter wurde.

Auch die Heimkehr Pepi Bierbaumer's und die Verpflichtung Herbert Eichinger's sowie ein neuer Trainer (Werner Painsy aus Ternitz) brachte im Jahr darauf trotz klarer Favoritenrolle nur einen Mittelfeldplatz. Im Winter 1972 wurde unter dem neugewählten Obmann Johann Tomsich der Vereinsname auf „SC Krammer Lanzenkirchen“ geändert.

1972/73 gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Hochwolkersdorf. Nachdem man aber beide Spiele - jenes in Howodo mit einem denkwürdigen 0:5 - verlor, war man schließlich wieder nicht Meister.

Auch die darauf folgende Saison (1973/74) hörte sich nicht gut an, Werner Painsy wurde von Herbert Eichinger abgelöst, Die Firma Krammer verabschiedete sich ebenfalls. Eichinger warf im Sommer 1974 - frustriert von der Einstellung der Spieler - das Handtuch, Werner Tuschmidt erbarmte sich und rückte an seine Stelle.

Von größeren Investitionen hatte die Vereinsleitung genug, angesichts der ersichtlich guten Arbeit beim Nachwuchs seit 1970 unter Jugendleiter Herbert Siegl sowie den

Trainern Josef Bierbaumer und Herbert Eichinger sah man endlich einmal Land in Sicht. Auch die Hoffnung, dass Otto Liesbauer nach seinen Stationen bei Helfort Wien und Austria Klagenfurt (Staatsliga) über Leithaprodersdorf schon bald zurückkehren könnte, wurde immer größer.

Die Saison 1975/76 mit Liesbauer als Trainer brachte den erwarteten Aufschwung. Die Mannschaft um Karl Zödl, Adi Koglbauer, Herbert Giefing, den Kabinger-Brüdern, Erich Wallegger, Herbert Gruber, Fritz und Josef Windbichler wurde mit drei Routiniers verstärkt und immer stärker. Lediglich Meister Katzelsdorf konnte den Ansturm noch abwehren.

Als Liesbauer ein Jahr darauf (1976/77) sein Können auch als Spieler in die Waagschale warf, stand Lanzenkirchen Kopf.



GRASEL
Fleis

2823 Pitten, Br
Tel. 0262



Ihr verlässlicher Partner in allen
Geldangelegenheiten

raiffeisenkasse
pitten

BANKSTELLE LANZENKIRCHEN
TEL. 0 26 27 / 45 4 38

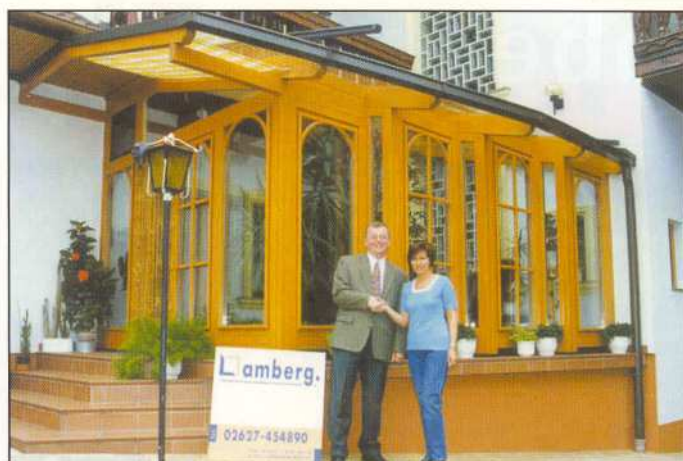
Die Bank mit dem persönlichen Service



ster Meister- sgeschichte



Lanzenkirchens erste Meistereif im Juni 1977 bei der Meisterehrung! Von rechts: Zodl, Klee, Koglbauer, Janovsky, Hutter, Giefing, Jandl, Liesbauer, Gruber, Kovacs, Wallegger, Kabinger II, Gorbauer, Ersatztormann Woltran.



Ein Wintergarten von LAMBERG, eine Oase der Ruhe im Haus

Wintergarten von Lamberg

Der Trend zu Wintergärten hält in Österreich weiter an. Die Firma Lamberg in Lanzenkirchen zeichnet sich durch hervorragende Planung und Herstellung, aber auch durch besonderes handwerkliches Geschick und Liebe zum Detail aus.

Lamberg plant Ihren Wintergarten in jeder beliebigen Form, Farbe und Größe. Die Aus-

führungen in Holz oder Holz-Aluminium geben dabei jedem Stück seinen eigenen, persönlichen Charakter.

Ausführliche Informationen finden Sie direkt bei Lamberg in 2821 Lanzenkirchen, Info Hotline: 02627/454890. Und schon steht Ihrem Wintergarten nichts mehr im Wege!

Meistermacher

Als Otto Liesbauer (Bild unten) im Sommer 1975 als Trainer zu seinem Stammverein zurück kehrte, tanzte er für's Erste einmal auf zwei Kirtagen: In Leithaprodersdorf, einem Verein der burgenländischen Landesliga, war er nämlich auch als Spieler tätig.

Dies war aber nicht die einzige Belastung für den Heimkehrer. Die Erwartungen der Lanzenkirchner Fußballfreunde in seine Person waren genau so groß wie in die Übernahme der Führungsrolle für jene Talente, die Lanzenkirchen schon viele Jahre nicht mehr in so geballter Form hatte.

Als er dann ein Jahr später noch immer zu seinem Wort stand und auch als Spieler den SCL verstärkte, gelang ihm der große Wurf. Nicht nur Routi-



Foto: Franz Baldauf

Ein ganz anderer Trainertyp war hingegen Karl Kowanz. Der Altinternationale (Bild rechts) forcierte die väterliche Art.. Sein fußballerisches Wissen und seine Erfahrung waren aber ebenso gute Zutaten für die Erringung der Meistertitel in der 1. Klasse und in der Unterliga wie das schier grenzenlose Steigerungsvermögen der damaligen Stürmerasse Giefing, Ungersbäck und Schatzer.

Der Kowanz-Nachfolger Marcell Prugger (Bild rechts) schlüpfte als Spieler-Trainer wieder mehr in die Liesbauer-Rolle. Die Folge: Meister in der Ober- und 2. Landesliga!



JOHANN
cherei



inner Straße 439

7/ 8 25 12

Das Erfolgsgeheimnis...

Der erste Meistertitel war zwar im Ort selbst, in der Fußballöffentlichkeit aber noch keine Sensation. Meistertitel können auch eine „Eintagsfliege“ sein, nur langjährige Serien mit dem Erreichen hoher Ziele lassen aufhorchen. Zur Erinnerung: Der SCL legte die Basis dazu nicht durch Zukauf teurer Spieler, sondern dank guter Nachwuchsarbeit über mehrere Jahrgänge (Trainer Josef Bierbaumer und Herbert Eichinger) hinweg.

Tabellen *Mix*

1. Klasse Süd

Saison 1979/80

1. Lanzenkirchen	30	20	6	4	80	: 34	46
2. Leobersdorf	30	18	4	8	60	: 37	40
3. Neudörfel	30	15	8	7	66	: 44	38
4. ASV Baden	30	14	10	6	57	: 47	38
5. Pottenstein	30	11	10	9	65	: 53	32
6. Hochwolkersd.	30	12	8	10	57	: 48	32
7. Grimmenstein	30	11	10	9	64	: 64	32
8. Willendorf	30	12	8	10	50	: 50	32
9. Oberwaltersd.	30	12	9	11	56	: 55	31
10. Blumau	30	11	8	11	51	: 54	30
11. Schlöglmühl	30	8	11	11	49	: 59	27
12. Admira Wr. N.	30	8	10	14	43	: 49	26
13. Katzelsdorf	30	8	9	13	52	: 72	25
14. Foto Pompe	30	7	8	15	46	: 58	22
15. Weikersdorf	30	5	9	16	39	: 65	19
16. Grünbach	30	2	6	22	31	: 87	10

Unterliga SSO

Saison 1980/81

1. Lanzenkirchen	28	21	3	4	81	: 26	45
2. Kirchschatlag	28	20	3	5	60	: 28	43
3. Perchtoldsdorf	28	13	7	8	52	: 35	33
4. Bad Vöslau	28	13	6	9	57	: 45	32
5. Bad Fischau	28	12	7	9	51	: 47	31
6. Himberg	28	11	7	10	48	: 40	29
7. Hainburg	28	10	8	10	57	: 46	28
8. Margareth./M.	28	9	10	9	42	: 38	28
9. Hof/Leithageb.	28	9	9	10	44	: 60	27
10. Günselsdorf	28	8	9	11	52	: 63	25
11. Wienerwald	28	7	10	11	41	: 41	24
12. Piesting	28	7	9	12	51	: 63	23
13. Pottendorf	28	7	8	13	40	: 61	22
14. Lanzendorf	28	5	5	18	41	: 82	15
15. Erlach	28	4	7	17	26	: 66	15

Oberliga Ost

Saison 1982/83

1. Lanzenkirchen	26	15	7	4	57	: 33	37
2. Marchegg	26	15	6	5	52	: 35	36
3. Auersthal	26	13	5	8	54	: 41	31
4. Laa/Thaya	26	11	7	8	38	: 33	29
5. Korneuburg	26	10	9	7	30	: 26	29
6. Leobersdorf	26	9	10	7	41	: 37	28
7. Hadres-Mark.	26	12	3	11	48	: 33	27
8. Berndorf	26	8	10	8	47	: 47	26
9. Lasse	26	7	12	7	33	: 35	26
10. Felixdorf	26	6	12	8	43	: 45	24
11. Bad Fischau	26	6	11	9	37	: 39	23
12. Neusiedl/Zaya	26	5	10	11	27	: 38	20
13. Pirawarth	26	4	7	15	31	: 64	15
14. Eggendorf	26	3	7	16	32	: 65	13

II. NÖ. Landesliga

Saison 1983/84

1. Lanzenkirchen	28	16	6	6	62	: 30	38
2. Fischamend	28	17	3	8	61	: 36	37
3. Enzesfeld/H.	28	16	4	8	53	: 34	36
4. Wr. Neudorf	28	12	8	8	51	: 44	32
5. Vösendorf	28	12	8	8	41	: 46	32
6. Hohenau	28	11	6	11	30	: 35	28
7. Melk	28	10	7	11	37	: 38	27
8. Gloggnitz	28	10	6	12	43	: 46	26
9. Amaliendorf	28	9	7	12	53	: 38	25
10. Traisen	28	9	7	12	39	: 38	25
11. Brunn/Geb.	28	8	9	11	40	: 46	25
12. Waidhofen/Th.	28	9	7	12	35	: 44	25
13. Gansbach	28	9	7	12	40	: 52	25
14. Ziersdorf	28	4	14	10	32	: 53	22
15. Mannersdorf	28	5	7	16	31	: 68	17

Ein Meistertitel

Aber anfangs machte der USC Kirchschatlag/BW. dem SC Lanzenkirchen

Es bedurfte schon einer echten Klasseleistung, die Saison 1976/77 in der 2. Klasse Süd erstmals als Meister zu beenden. Obwohl der SCL spielerisch extrem stark war, die Gegner der Reihe nach vom Platz fegte und in 24 Spielen 126 Tore schoss, kam es in dieser Saison nur auf den Ausgang von zwei Spielen an. Nämlich jene gegen den USC Kirchschatlag.

Noch nicht so bewusst war man sich dieser Tatsache beim 2:1 Sieg in der 1. Herbstrunde in Kirchschatlag, wo der „Kabinger-Weiße“ eine Sternstunde hatte, von der Mitteleinlage weg allen davon lief und überlegt einschoss. Wesentlich mehr Emotionen weckte das Rückspiel in Lanzenkirchen, wo vor 800 Zuschauern beim 4:1-Sieg Erich Wallegger Kirchschatlag mit drei Toren k.o. schoss. Der Rest der Meisterschaft war ein paralleler Siegeslauf bis zur letzten Runde.

Von der Rivalität zwischen Kirchschatlag und Lanzenkirchen lebte die regionale Fußballwelt übrigens noch einige Jährchen. Mit dem dazugehörigen Vorgeplänkel schon zwei Jahre später (Saison 1979/80), als Kirchschatlag gerade in Lanzenkirchen den österreichischen Rekord, über 53 Spiele hintereinander ungeschlagen zu sein, erreichen wollte. Was ihnen übrigens mit

einem 0:0 vor 1.200 Zuschauern auch glückte und Kirchschatlag in der Folge Meister der 1. Klasse Süd wurde.

Um wieder auf Kirchschatlag zu treffen und einen Kassenknüller zu haben, musste somit auch Lanzenkirchen den Meistertitel in der 1. Klasse schaffen. Dies gelang schon im nächsten Jahr, womit man sich kein schöneres Geschenk zum damals 60-jährigen Vereinsjubiläum vorstellen konnte.

Meistermacher war damals Karl Kowanz, der ein Jahr zuvor Otto Liesbauer als Trainer abgelöst hatte. Der Altinternationale „ritt“ in Lanzenkirchen sozusagen auf der Erfolgswelle, denn auch ein Jahr darauf wurde Lanzenkirchen Meister. Diesmal in der



Im Juni 1981 wurde der SC Lanzenkirchen Meister der Unterliga Süd/Südost. Stehend von links: Trainer Karl Kowanz, Riener, Ungersbäck, Ringhofer, Soltiz, Koglbauer, Kattinger, Schatzer, Obmann Tomsich; hockend von links: Ofenböck, Linzer, Jandl, Klawatsch, Zodl, Liesbauer, Giefing.

WALLNER

**Bad- u. Heiztechnik - Solaranlagen
Wärmepumpen - Kaminsanierung**

**2821 Lanzenkirchen, Hauptstr. 153
Tel. 02627/456 96**

nach dem anderen...

kirchen das Leben sehr schwer

Unterliga Süd-Südost, in der man als Aufsteiger den Durchmarsch schaffte. Härtester Widersacher war wieder einmal der „Langzeitrivale“ USC Kirchschatz, mit dem sich der SCL ein packendes Duell von der ersten bis zur letzten Runde lieferte. Sensationell dabei das Meisterschaftsfinish: Hainburg und Bad Fischau wurden daheim mit 7:1 bzw. 8:1 deklassiert. Das Sturmtrio Giefing-Ungersbäck-Schatzer wuchs über sich hinaus.

Beinahe hätte Lanzenkirchen auch die Oberliga im ersten Anlauf geschafft. Marcell Prugger, der seine Rolle als Spieler und Trainer glänzend umsetzen konnte, gab der seit Jahren kaum verändert wordenen Mannschaft neue Impulse. 1981/82 wurden Prugger & Co. hinter Enzesfeld/Hirtenberg Zweiter, ein Jahr darauf aber schon wieder Meister. Und auch die 2. NÖ. Landesliga (1983/84) wurde zu einem SCL-Triumphzug. Der erträumte Aufstieg in Niederösterreich's höchste Spielklasse war Wirklichkeit geworden...



Lanzenkirchens letzte Meisterelf nach der Erringung des Titels in der 2. NÖ. Landesliga im Juni 1984! Stehend, von links: Sektionsleiter Rudolf Kovacs, Wolfgang Kattinger, Hermann Ungersbäck, Roland Ladits, Gerhard Gobauer, Hermann Wallner, Hermann Ringhofer, Hans-Uwe Ofenböck, Obmann Johann Tomsich; hockend, von links: Herbert Giefing, Johann Schatzer, Alfred Franta, Johann Klawatsch, Harald Thurner, Herbert Thurner, Karl Zödl, Spieler-Trainer Marcell Prugger.

Durch Vereinszeitung immer gut informiert

Hand in Hand mit dem Aufschwung ab dem Jahre 1976 stieg auch das Publikumsinteresse. Der Vereinsleitung war es gelungen, die guten Leistungen in Verbindung mit vielen Vereinsinterias über die Vereinszeitung „SCL aktuell“ an die Bevölkerung Lanzenkirchen's und sogar über die Ortsgrenzen hinaus zu transportieren.

Die Zeitung kam von Jänner 1977 bis Anfang der 90er Jahre regelmäßig viermal pro Jahr heraus und wurde bis 1989 beim damaligen Arbeitgeber des Obmannes Johann Tomsich, der Firma Furtenbach in Wiener Neustadt, hergestellt. Die Druckkosten trug Furtenbach, sodass ab 1985 der Verein auf SC Lanzenkirchen-Furtenbach umbenannt wurde. Die bislang letzte Ausgabe war die Nummer 69. Sie erschien im Mai 1997...

Anhängerclub

Anfang der 80er-Jahre war die Euphorie in Lanzenkirchen angesichts der sportlichen Erfolge besonders groß. Nicht nur der Mitgliederstand des SC Lanzenkirchen wuchs dank des Engagements des damaligen Subkassiers Karl Soltiz in zuvor ungeahnte Höhen, es wurde mit dem Anhängerclub in wirtschaftlicher Hinsicht auch ein zweites Standbein für den SCL geschaffen.

Initiator dieser Idee war Johann Giefing, dem es gelang, begeisterte Anhänger zur Gründung eines Anhängerclubs zu bewegen. Die Gründungsversammlung erfolgte am 29. November 1982 im Gasthaus Thurner in Ofenbach. Zum ersten Obmann wur-

de Johann Binder (Bild rechts) gewählt.

Schon die ersten Aktivitäten ließen aufhorchen: Eine intensive Mitgliederwerbung und kleinere Veranstaltungen (Preisschnapsen, Gschnas) brachten Geld in die Vereinskassa, dem SCL wurden in der Folge viele Auf- und Ausgaben abgenommen. 1984 wurde sogar die Idee eines Volksfestes umgesetzt. Auch die Führung der Sportplatzkantone oblag dem Anhängerclub.

Anfang der 90er Jahre löste Monika Rupp (Bild rechts), die seit der Gründung des Anhängerclubs eine engagierte Mitarbeiterin war, Johann Binder an der Vereinsspitze ab. 1996 löste sich der Verein auf.



**ERNST
MAIRINGER
Gärtnerei**

2823 Pitten, Untere Feldstraße 329, Tel. 0 26 27 / (8) 24 30
2821 Lanzenkirchen, Tel. 0 26 27 / 455 24

Tabellen *Mix*

I. NÖ. Landesliga

Saison 1984/85

1. Mödling	26	20	4	2	11	: 17	44
2. St. Pölten	26	19	3	4	78	: 17	41
3. Zwettl	26	15	6	5	64	: 36	36
4. Tulln	26	13	9	4	35	: 16	35
5. Wr. Neustadt	26	15	4	9	54	: 34	34
6. Unteresiebenbr.	26	13	4	9	53	: 47	30
7. Bruck/L.	26	10	8	8	40	: 35	28
8. Stockerau	26	11	3	12	53	: 36	25
9. Waidhofen/Y.	26	10	4	12	39	: 49	24
10. Marienthal	26	8	7	11	29	: 39	23
11. Lanzenkirchen	26	7	3	16	34	: 65	17
12. Ybbs	26	4	6	16	32	: 54	14
13. Fischamend	26	3	2	21	15	: 85	8
14. Amstetten	26	1	3	22	9	: 76	5

I. NÖ. Landesliga

Saison 1985/86

1. Stockerau	26	20	6	0	85	: 24	46
2. Wr. Neudorf	26	15	6	5	64	: 32	36
3. Unteresiebenbr.	26	13	8	5	67	: 42	34
4. Waidhofen/Y.	26	13	7	6	54	: 33	33
5. Vösendorf	26	11	8	7	55	: 46	30
6. Ybbs	26	8	9	9	44	: 39	25
7. Marienthal	26	6	11	9	33	: 40	23
8. Lanzenkirchen	26	8	6	12	34	: 44	22
9. Enzesfeld/H.	26	8	6	12	29	: 44	22
10. Bruck/Leitha	26	8	6	12	40	: 56	22
11. Amstetten	26	8	4	14	34	: 53	20
12. Waidhofen/Th.	26	8	3	15	43	: 56	19
13. Fischamend	26	5	8	13	38	: 66	18
14. Sarasdorf	26	5	4	17	25	: 70	14

I. NÖ. Landesliga

Saison 1988/89

1. Ybbs	26	14	10	2	62	: 24	38
2. Amaliendorf	26	13	8	5	45	: 31	34
3. Tulln	26	13	8	5	38	: 28	34
4. St. Peter/Au	26	11	8	7	53	: 42	30
5. Waidhofen/Y.	26	11	7	8	32	: 32	29
6. Unteresiebenbr.	26	10	7	9	40	: 31	27
7. Leobendorf	26	5	14	7	30	: 35	24
8. Marienthal	26	8	8	10	28	: 33	24
9. Hohenau	26	8	7	11	37	: 42	23
10. Horn	26	8	7	11	34	: 44	23
11. Lanzenkirchen	26	6	10	10	35	: 44	22
12. Waidhofen/Th.	26	7	7	12	41	: 50	21
13. Eichgraben	26	7	5	14	23	: 43	19
14. Amstetten	26	4	8	14	26	: 45	16

I. NÖ. Landesliga

Saison 1989/90

1. EPSV Gmünd	26	18	6	2	85	: 35	42
2. Tulln	26	17	6	3	43	: 20	40
3. Horn	26	10	11	5	41	: 33	31
4. Unteresiebenbr.	26	10	8	8	46	: 42	28
5. Hohenau	26	11	6	9	45	: 42	28
6. Waidhofen/Th.	26	10	7	9	48	: 43	27
7. Waidhofen/Y.	26	9	8	9	42	: 39	26
8. St. Peter/Au	26	9	8	9	37	: 36	26
9. Amaliendorf	26	9	6	11	42	: 47	24
10. Eichgraben	26	9	4	13	36	: 49	22
11. Leobendorf	26	5	11	10	23	: 35	21
12. Ternitz	26	5	6	15	37	: 50	16
14. Lanzenkirchen	26	3	5	18	31	: 17	11

1. Landesliga: D wurde immer d

Trotzdem: 6 Jahre war man in der höchsten NÖ. Spielklasse

Ein Blick auf die oberste Tabelle dieser Seite (links) zeigt uns eine heutzutage ungewohnte Zusammensetzung einer 1. Landesliga. Tatsächlich war es so, dass damals gerade für eine Saison (1984/85) eine „Super-Landesliga“ gebildet werden musste, weil keine Regionalliga-Meisterschaft zustande gekommen war. Mehrere Spitzenklubs kamen zurück in die Landesliga.

Im Winter dann sagte man ihnen, dass dies alles nur ein kurzes Intermezzo gewesen sei und die ersten Fünf wieder in eine neu gebildete Regionalliga aufsteigen können. Einige der großen Klubs blieben jedoch auf der Strecke.

Das Zuschauerinteresse war aber irrsinnig groß. Es gab kaum ein Heimspiel unter 600 Zuschauern. Den - bis heute bestehenden - Zuschauerrekord gab es beim Spiel gegen den SC Wiener Neustadt (0:4) mit 1.400 Zuschauern am 17. November 1984.

Im darauf folgenden Jahr wurde man Achter, hatte sich aber mehr erwartet. Danach hörte Marcell Prugger als Trainer und Spieler nach fünf Jahren auf und der Lanzenkirchner Pepi Bierbaumer trainierte fortan.

Eine Umbauphase wurde eingeleitet und finanziell zurückgeschaltet, zumal die 1. Landesliga an Anziehungskraft verloren hatte und die Zuschauerzahlen beängstigend zurückgegangen waren. Wieder wurde man Achter, verpasste die ÖFB-Cup-Teilnahme nur um einen Punkt.

Im vierten Jahr in der 1. Landesliga geriet man erstmals in den Abstiegsstrudel. Ein gutes Finish brachte Lanzenkirchen aber noch an die 10. Stelle nach vor. In der Folge führte das Duo Hannes Schmid/Fritz Embacher Regie. Es holte u.a. Andi Fresser, Artur Schubert, Thomas Oberger und Robert Svugr, im



Einer der Höhepunkte der 80-jährigen renvolle Einladung der Wiener Austria zu Horr-Stadion am 7. März 1989. Der SCL v

Die Versicherung



GRAZER

Versicherung

Familie Wilhelm GRUE

Winter noch Reinhold Fucik und Martin Geisnek. Gereicht hat es nur zu einem 11. Tabellenrang.

Im der sechsten und damit letzten Saison (1989/90) konnte man nicht widerstehen, auch zwei Ungarn zu holen. Tibor Ohnhausz und Ferenc Czongradi machten das Kraut aber auch nicht mehr fett. Schmid resignierte im Winter, Otto Liesbauer konnte nichts mehr retten. Abstieg im 70. Jubiläumsjahr!



7201 Neudörfel
Hauptstraße 101
Telefon 02622/77285
Fax: DW 4

2821 Lanzenkirchen
Gewerbepark
Mobil-Telefon
0664/4036878
0664/3769344

Die Luft dünn...



vereinsgeschichte war zweifellos die eh-
einem Freundschaftsspiel in das Wiener
lor mit 0:8.

g auf Ihrer Seite.

WECHSELSEITIGE

g auf Gegenseitigkeit

ER, Tel. 02627 / 42137

Sportanlage kostete mehr als 8 Millionen S

Zahlreiche Fußballfreunde hatten mit
der Verlegung des Sportplatzes in die
Leitha-Au keine Freude. Doch die Zeit heilt
alle Wunden und heutzutage könnte
man sich schon aus verkehrstechnischen
Gründen einen Spielbetrieb mitten im Orts-
zentrum nicht mehr vorstellen.

Politisch umstritten waren lange Zeit
auch die hohen Investitionskosten. Es gab
zwar Förderungen von Bund und Land,
ein Großteil mußte aber die Gemeinde
aufbringen. Wie geplant verkaufte die Ge-
meinde zuvor Siedlungs-Baugründe in
der Augasse und verwendete dieses Geld
auch zweckgebunden.

Die Anlage der beiden Sportplätze und
der Dachstuhl sowie der Außenputz
wurde von Professionisten vorgenommen.
Vieles aber entstand durch Eigenlei-
stungen des SC Lanzenkirchen.

Familie Ecker

Hotel



Schloßblick

A 2821 Lanzenkirchen

Frohsdorfer Hauptstraße 275

Tel. 02627/45 2 06, Fax 02627/42 42 035

e-mail: hotel-schlossblick@netway.at

Fleissige Hände

Die Geschichte der nunmehrigen
Sportanlage in Frohsdorf,
Augasse (im Bild das Clubhaus) ist
eine unendliche. Schon Ende der
70er-Jahre - zu einer Zeit, als die
große Siegesserie des SCL be-
gann - war der damalige Bürger-
meister Josef Luger mit der Idee
in die Öffentlichkeit getreten, den
Sportplatz vom Ortszentrum in die
Leitha-Au verlegen zu wollen.



Es dauerte aus rechtlichen Gründen
Jahre, bis dort gerodet und überhaupt
gebaut werden konnte. Unter der
Amtsperiode von Bürgermeister Alois
Karner ging es, als die meisten Un-
klarheiten beseitigt waren, rascher vor-
an (ab 1985). Am 29. September 1991
wurde das erste Meisterschaftsspiel
in Frohsdorf ausgetragen.



Hermann Wutzlhofer und Josef
Bierbaumer setzten den Grundstein
zum Clubhaus (4. Juni 1988), Franz
Eidler und der langjährige Platz-
wart Herbert Rupp etwas später
jenen des Schornsteines.



Des öfteren nahm man Weih-
nachtsfeiern zum Anlass, um den Se-
nioren des Bautrupps zu danken.
Von links: Alt-Bgm. Alois Karner,
Franz Eidler, SCL-Präsident Komm. Rat
Heinrich Beirer, Franz Millneritsch +,
Franz Glatz, Reinhard „Neger“ Kas-
tner, Ernst Horvath.



Tabellen *Mix*

II. NÖ. Landesliga

Saison 1991/92

1. Hochwolkersd.	26	18	4	4	76	: 35	40
2. Fischamend	26	14	5	7	46	: 24	33
3. Guntramsdorf	26	11	8	7	49	: 49	30
4. Wienerwald	26	11	7	8	55	: 38	29
5. Bad Fischau	26	9	9	8	41	: 33	27
6. Bad Vöslau	26	9	8	9	35	: 36	26
7. Gloggnitz	26	7	11	8	34	: 40	25
8. Zeiselmauer	26	8	8	10	39	: 35	24
9. Lasee	26	8	8	10	38	: 38	24
10. Enzesfeld/H.	26	7	10	9	30	: 37	24
11. Aspang	26	8	7	11	36	: 49	23
12. Lanzenkirchen	26	8	7	11	24	: 38	23
13. Pitten	26	9	4	13	35	: 54	22
14. Korneuburg	26	5	4	17	30	: 62	14

II. NÖ. Landesliga

Saison 1992/93

1. Bad Vöslau	26	13	8	5	51	: 26	34
2. Ternitz	26	14	6	6	45	: 29	34
3. Gloggnitz	26	15	3	8	49	: 32	33
4. Wienerwald	26	12	5	9	55	: 41	29
5. Bad Fischau	26	9	10	7	39	: 34	28
6. Fischamend	26	9	9	8	44	: 40	27
7. Pitten	26	11	5	10	39	: 44	27
8. Aspang	26	8	10	8	39	: 33	26
9. Guntramsdorf	26	7	12	7	54	: 50	26
10. Lasee	26	8	8	10	42	: 40	24
11. Felixdorf	26	9	6	11	43	: 54	24
12. Zeiselmauer	26	7	6	13	30	: 46	20
13. Lanzenkirchen	26	8	2	16	34	: 66	18
14. Enzesfeld/H.	26	5	4	17	23	: 52	14

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: SC Wirtschaft Lanzenkirchen. Für den Inhalt verantwortlich: Johann Tomsich, Rosengasse 183, 2821 Lanzenkirchen, Tel. 02627/455 12.

Designed by Unternehmen Mayrhofer, 2860 Kirchschatz, Hauptplatz 27, Tel. 02646/7001. Druck: Offset 2000, Oberpullendorf-Stoob Süd, Tel. 02612/43203-0

Von der Herrlichkeit ein großer Berg

Darum stieg man nach drei Jahren in der 2. NÖ. Landesliga aus dieser freiwillig ab!

Man sich wäre der Abstieg aus der ersten Malheur gewesen. Doch längst war der Spielbetrieb mit auswärtigen und oftmals nur geliehenen Spielern (die langjährigen Stammspieler hatten durchwegs schon aufgehört oder das Kicken in Unterklassen jenem in der Landesliga vorgezogen) zu einem Fass ohne Boden geworden.

Für das erste Jahr nach dem Abstieg aus der 1. Landesliga meldete der SCL im Sommer 1990 unfassbare 17 (!) Spieler an. Acht (darunter Andreas Ponweiser, die beiden Ungarn, Franz Riener, Alfred Tiefenbach, Andi Wahl) verließen den Absteiger.

Die Basis für einen gesunden Spielbetrieb in der 2. Landesliga war nicht mehr vorhanden. Und kaum jemand hat es interessiert, dass der SCL in der zweithöchsten Liga vom 10. Platz abwärts dahinvegetierte. Noch dazu wollte die Verletzungsserie ganz einfach kein Ende mehr nehmen.

Im ersten Jahr wurde das letzte Häufchen der Aufrechten von Otto Liesbauer, dann von „Mucky“ Schatzer und schließlich vom Bad Sauerbrunner Alfred Schütz trainiert. Nach drei Jahren war - obwohl als Vorletzter nicht einmal Absteiger! - das Kapitel Landesliga nach einem Vorstandsbeschluss (freiwilliger Abstieg!) abgeschlossen. Mit einem taktischen Schachzug (Spielgemeinschaft mit Wacker Wr. Neustadt) fand man in der 1. Klasse Aufnahme.



1,9 Mio müssen erst einm...

Ein schönes Häuschen könnte man sich um diesen stolzen Betrag, mit dem der SC Lanzenkirchen vor rund 10 Jahren in der Kreide stand, kaufen.

Eigenartigerweise wollen viele immer wissen, wie so etwas passieren kann. Nur ganz wenige fragen, wie und ob man so einen Schuldenberg überhaupt wieder abtragen



HERBERT GIEFING

Ges.m.b.H.

- Transporte
- Schottergewinnung
- Aushubarbeiten

LANZENKIRCHEN - Gewerbepark, Tel. 026 27/45225

hkeit blieb nur g an Schulden



Bevor man auf den neuen Sportplatz übersiedelte, entstand noch dieses Bild (Frühjahr 1991). Stehend von links: Bernhard Art (Dressenspender), Michael Kühleubl, Peter Filz, Herbert Weltermann, Herbert Willfurth, Martin Geicsnek, Johann Schatzer, Rüdiger Reisner. Hockend von links: Jürgen Wiedermann, Wolfgang Filz, Roland Ponweiser, Michael Birkel, Christian Grasmuck, Sigfried Deutschmann, Alfred Tiefenbach.

il zurückbezahlt werden...

kann. Ersteres ist keine Seltenheit, Zeitungen und Magazine sind voll davon. Man muss dabei nicht einmal ein Betrüger sein.

Zum Zweiten: Nach 10 Jahren kann man durchaus ein kleines Geheimnis lüften: Dank der zweckgebundenen Sponsortätigkeit der Lanzenkirchner Wirtschaft sind bereits knapp 2/3 der Außenstände beglichen.

Fast immer wenn der SC Lanzenkirchen bei Heimspielen nach Erlach ausgewichen war, hatte er Grund zum Jubeln. So als man 1981 den ganzen Herbst über den eigenen Platz wegen Rasenregeneration schonte und so auch als man 1991 die ersten Spiele der Herbstsaison in Erlach austrug. Auf unserem Bild freut man sich über das Schatzer-Tor gegen Enzesfeld/H. zum 2:0.



Geselligkeit

Selbst wenn der SC Lanzenkirchen sportlich einmal keine Schlagzeilen macht, spricht man zumindest zwei Mal im Jahr über ihn. Maskenball und Volksfest sind seit Jahrzehnten Anziehungspunkt für viele, die sich gerne unterhalten.

Sowohl Maskenball und Volksfest haben ihre eigene Geschichte. So ist der Maskenball eng mit dem Gemeindesaal verbunden, zahlreiche Maskengruppen - manche kommen von weit her - schwärmen Jahr für Jahr von diesem „echten“ Maskenball mit seinen traumhaften Masken.

Das Volksfest wiederum ist seit 1984 - bedingt durch die Mitarbeit vieler Freiwilliger - nahezu ein Garant für das wirtschaftliche Überleben des Vereines. Dank des Vergnügungsparks und des Auftretens bekannter Musiker ist das Fest eine echte Attraktion geworden.



Prominente Künstler gastierten schon beim Lanzenkirchner Volksfest. Auf dem Höhepunkt seiner „Musikantenstadl“-Karriere war der Hias, als er 1986 in Lanzenkirchen auftrat und das Festzelt mit 1.200 begeisterten Besuchern zum Bersten voll war.

Eine noch viel größere Tradition als das Volksfest hat der Lanzenkirchner Maskenball. 1949 zum ersten Mal (übrigens: im Gasthaus Haidl) veranstaltet, ging er heuer bereits zum 52. Mal über die Bühne. Selbst der international bekannte Kicker Ferenc Csongradi reiste 1990 aus Budapest an, um hier das Tanzbein zu schwingen. Damals zum einzigen Mal im Gasthof Ecker...

1920-2000
80 Jahre
SC Lanzenkirchen

Jederzeit abrufbar
das umfangreiche und aktuelle
Veranstaltungsprogramm
unserer Regionen:

www.
WIAWOSWAUN.AT

Logolink auf
www.bote-aus-der-buckligen-welt.at

BOTE aus der
BUCKLIGEN
WELT Unabhängige Zeitung
für die ganze Region

www.bote-aus-der-buckligen-welt.at
verlag@mayrhofer.co.at
Tel. 0 26 46 / 70 01, Fax DW 40

Tabellen *Mix*

2. Klasse Wechsel

Saison 1995/96

1. Zöbern	28	19	8	1	96	:28	65
2. Zillingdorf	28	20	4	4	90	:26	64
3. Grünbach	28	16	7	5	78	:34	55
4. Erlach	28	16	5	7	55	:30	53
5. Lanzenkirchen	28	14	6	8	67	:42	48
6. Winzendorf	28	13	5	10	69	:53	44
7. St. Peter/W.	28	10	9	9	62	:53	39
8. Willendorf	28	11	3	14	60	:54	36
9. Hochneukirch.	28	9	9	10	53	:50	36
10. Katzelsdorf	28	10	5	13	56	:47	35
11. Club 83 Wr.N.	28	10	4	14	55	:67	34
12. Mönichkirchen	28	9	5	14	54	:63	32
13. St. Egyden	28	6	10	12	34	:54	28
14. Natschbach	28	4	2	22	25	:99	14
15. Lichtenwörth	28	2	0	26	28	:182	4

2. Klasse Wechsel

Saison 1996/97

1. Schwarzenbach	26	17	6	3	77	:24	57
2. Lanzenkirchen	26	15	9	2	72	:26	54
3. Katzelsdorf	26	16	4	6	65	:25	52
4. Erlach	26	13	9	4	71	:22	48
5. Grünbach	26	14	3	9	74	:44	45
6. Willendorf	26	12	7	7	49	:32	43
7. Winzendorf	26	11	7	8	64	:37	40
8. St. Peter/We.	26	10	7	9	53	:45	37
9. Mönichkirchen	26	11	4	11	41	:48	37
10. Club 83 Wr.N.	26	7	10	9	48	:45	31
11. Hochneukirch.	26	7	4	15	49	:68	25
12. St. Egyden	26	4	5	17	26	:66	17
13. Natschbach	26	4	4	18	27	:78	16
14. Lichtenwörth	26	1	1	24	17	:173	4

2. Klasse Steinfeld

Saison 1999/2000

1. Wöllersdorf	24	18	2	4	63	:24	56
2. Erlach	24	15	4	5	53	:31	49
3. Lichtenwörth	24	15	2	7	64	:39	47
4. Winzendorf	24	11	6	7	53	:40	39
5. Zillingdorf	24	12	3	9	46	:36	39
6. Club 83 Wr.N.	24	9	9	6	53	:30	36
7. Oed/Waldegge*	24	9	7	8	54	:44	34
8. Piesting	24	10	3	11	37	:36	33
9. Katzelsdorf	24	8	8	8	46	:35	32
10. Lanzenkirchen	24	8	5	11	56	:66	29
11. Eggendorf	24	5	4	15	37	:81	19
12. Matzendorf	24	4	4	16	35	:78	16
13. Ebenfurth	24	2	3	19	25	:82	9



Wir gedenken unserer
verstorbenen Funktionäre,
Spieler, Mitglieder, Gönner
und Anhänger.

Eine bange Frage bleibt der Nach

Nur ganz selten kämpft sich ein Jugendlicher in die Kampfmannschaften hoch. Eine ganz krasse Entwicklung: Mit 14 sa-

Den freiwilligen Abstieg im Jahre 1993 machten zahlreiche Spieler nicht mehr mit. Es gelang auch nicht, eine spielstarke Truppe für die 1. Klasse zu formen. Der neuerliche Abstieg, diesmal in die letzte Leistungsstufe, war somit vorprogrammiert.

Die Trainer Fucik, Schatzer und Angeler versuchten, das Steuer rasch wieder herumzureißen, mit der Unterstützung in die spielstärkere 2. Klasse Steinfeld war aber klar, dass nur eine tiefere Reform, die über den eigenen Nachwuchs kommen muss, auf längere Sicht Erfolg bringen kann.

Leider konnten sich in den letzten Jahren nur wenige Jugendliche bis zur Kampfmannschaft durchkämpfen. Nachwuchsbetreuer, Eltern und Vereinsfunktionäre schieben einander für diese negative Entwicklung den „Schwarzen Peter“ zu.

Hatte der SC Lanzenkirchen vor 6 Jahren noch eine relativ spielstarke Unter-16-Mannschaft, so findet man im derzeitigen



Ein Lichtblick: Vor einem Jahr konnte die Gemeinde der Unter-8-Mannschaft mit Trainer Walter Frühstück und Jugendleiter Peter Karas zum Meistertitel gratulieren.

Kader der Kampfmannschaft keinen einzigen Spieler mehr davon. Nur ganz zaghaft wagten sich zuletzt einige Jugendliche an die Kampfmannschaft heran. Dies, obwohl der SCL noch vor gar nicht so langer Zeit fünf Nachwuchsmannschaften gemeldet und das Nachwuchsbetreuer-Team 13 Mann umfasst hatte.

Demotivierend gering ist derzeit auch die Zahl der aktiven Nachwuchsspieler. Somit gehen sich für die nächste Saison nur mehr zwei Mannschaften aus, die jeweils mehrere Jahrgänge umfassen müssen. Alles in allem keine rosigen Aussichten...



Eine Reihe von Talenten befindet sich in der Unter-11-Mannschaft der Vorsaison, die nun mit der Unter-9 Mannschaft (Bild oben) zu einem Unter-11-Team verschmolzen wird. Die älteren Spieler sind für die Unter-14 vorgesehen...

Tankstelle - KFZ-Werkstätte
Auto-, Zweirad- und Reifenhandel

BERNHART

2821 LANZENKIRCHEN

Wr. Neustädter Straße 120

Tel. 02627/452 90, Fax 02627/425 70



YOKOHAMA

...immer einen
Schritt voraus!



AUSTRIA-GARANTIE

ge: Wo wuchs?

nschaft des SC Wirtschaft Lan-
viele dem Fußball ade!

WINZERKELLER
NECKENMARKT



Salonsieger Via
Romana
1996, 1997, 2000

Heimat des
Blaufränkischen

Tel. 02610/423 88
Fax 02610/423884

Legenden

In 80 Jahren kommt einiges zusammen, was unvergesslich bleiben wird. Vieles wurde seinerzeit im Bild festgehalten. So manches - aber bei weitem nicht alles - kann man während des Sportfestes vom 11. bis 15. August in einer Fotoausstellung am Sportplatz bewundern.

Einen kleinen Vorgeschmack bieten wir unseren Lesern zum Abschluss dieser Sonderausgabe unserer Vereinszeitung.

Drei Kriterien haben wir dabei herangezogen.

● Sportliche Rivalität: Eine solche wie mit Kirchschlag hat beide Klubs befruchtet (Bild oben).

● Alte Sportanlage: Angesichts solcher Bilder fehlen die Worte (mittleres Bild).

● Spielerpersönlichkeiten (Bild unten): Ob der SC Lanzenkirchen jemals wieder Spieler herausbringen wird, die in der höchsten österreichischen Spielklas-



Foto: Josef Steindl



Foto: Herbert Geissler

se spielen können und für Schlagzeilen sorgen? Wie etwa Pepi Bierbaumer mit seinem legendären Tor gegen Teamkeeper Fraydl - oder Otto Liesbauer in den Reihen von Austria Klagenfurt?

Wir wünschen es uns...



SCL-Senioren vor 20 Jahren

Stehend von links: Josef Friedbacher +, Josef Birnbaumer +, Horst Czerwenka, Friedrich Embacher, Josef Steiner, Herbert Eichinger, Herbert Siegl, Hans-Peter Wolf, Peter Kafka, Franz Zöberer, Josef Bierbaumer. Hockend: Josef Rodler +, Otto Liesbauer, Friedrich Hutter, Franz Reis, Franz Thurner, Felix Bujak, Alexander Farkas.

MATHILDE SCHUCH
Kurzwaren und Tabak-Trafik

Klein Wolkersdorf
2821 Lanzenkirchen



Jubiläums-SPORTFEST



vom 11.8. bis 15.8.2000 auf der Sportanlage
des SC Wirtschaft Lanzenkirchen, Frohsdorf- Leitha-Au

Freitag, 11.8.

- 18.00 Uhr SC LANZENKIRCHEN - SV ERLACH (Senioren)
- 18.00 Uhr **Nostalgie-Treffen** ehem. Spieler und Funktionäre im Festzelt mit Ehrungen verdienter Mitarbeiter
Für Stimmung sorgt: Steirer Franz

Samstag, 12.8.

- 14.00 Uhr Fallschirmspringer-Absprung
- 14.10 Uhr Unter 11: SC LANZENKIRCHEN - ADMIRA MÖDLING
Turnier der Kampfmannschaften:
- 15.30 Uhr SC LANZENKIRCHEN - SC HOCHWOLKERSDORF
- 17.30 Uhr ATSV WÖLLERSDORF/STEINABR.-SV ERLACH

Sonntag, 13.8.

- 09.00 Uhr **Turnier der Freiw. Feuerwehren** mit FF Lanzenkirchen, FF Klein Wolkersdorf, FF Frohsdorf, FF Ofenbach und FF Haderswörth (auf Kleinfeld)
- 10.30 Uhr Frühschoppen im Festzelt
Für Stimmung sorgt Fam. Steirer
- 14.00 Uhr Unter 14: SC LANZENKIRCHEN - SV ERLACH
Turnier der Kampfmannschaften:
- 15.30 Uhr Spiel um den 3. und 4. Platz
- 17.30 Uhr Spiel um den 1. und 2. Platz
- 20.00 Uhr **Tombola-Verlosung**

Montag, 14.8.

- 18.00 Uhr **Turnier der Hobbymannschaften** wie Gemeinde, KTC, Wirtschaft etc. (auf Kleinfeld)
- 20.00 Uhr *Jubiläums-Fest* im Festzelt mit den **Windner Bärn Buam**

Dienstag, 15.8.

- 10.00 Uhr **Schnuppertraining** für 6, 7, 8 und 9-jährige Buben und Mädchen
- 12.00 Uhr Der SC Wirtschaft Lanzenkirchen lädt die Teilnehmer des Schnuppertrainings und deren Eltern zum Mittagessen im Festzelt herzlich ein.

Für das leibliche Wohl
(Grillspezialitäten, Surschnitzel,
Schnitzel, Bier vom Fass, Spitzen-
weine, Schnapsbar etc.)
ist bestens gesorgt.

Tombola-Hauptpreis:
1 Farbfernseher
Lospreis: S 20,-

Bei allen Veranstaltungen:
Eintritt freie Spenden!

Auf Ihren Besuch
freut sich der SC
Wirtschaft
Lanzenkirchen

Täglich **SONDERAUSSTELLUNG:** Alte Fotografien und
Zeitungsausschnitte aus den SCL- und Sonnleitner-
Archiven wecken Erinnerungen!